

Jahresbericht 1942/43 der Ortsgruppe Bern

Autor(en): **Hagmann, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **10 (1943)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1942|43 der Ortsgruppe Bern

In einem kurzen Bericht über die Tätigkeit unserer Ortsgruppe sei erwähnt, dass wir in der Zeit von September 1942 bis Juni 1943 im Hotel Bubenberg in Bern 9 Vortragsabende veranstalteten. Der Besuch dieser Zusammenkünfte darf im allgemeinen als gut bezeichnet werden. Er hängt wesentlich von der Wahl des Themas ab, das bald mehr, bald weniger Interessenten dazu verlockt, sich im Kreise der Familienforscher einzufinden. Unsere Präsenzliste, die von unserem Mitglied, Herrn P. L. Haymoz, zu jedem Vortragsabend mit einem passenden Titelbild auf sinnvolle Art geschmückt wird, gibt eindeutig über den Besuch unserer Veranstaltungen Auskunft. So zählten wir einmal nur 14 Mitglieder, ein anderes Mal aber 33 Mitglieder und Gäste. Es sei die Hoffnung ausgesprochen, dass diese Zeilen all jene Gesellschaftsmitglieder — im ganzen haben rund 60 ihren Wohnsitz in Bern — die bis heute noch unseren Vortragsabenden fern blieben, dazu veranlassen, sich ebenfalls jeweilen am zweiten Freitag im Monat im Hotel Bubenberg einzufinden.

Die Aufzählung der Vortragsthemen, wie sie nun folgt, möge zeigen, dass der Vorstand der Ortsgruppe Bern bemüht war, allen Freunden der Familiengeschichte und Heimatkunde das zu bieten, was ihrem Interessenkreis entspricht.

1. *Joseph Feierabend*: Ueber die heute noch bestehenden 6—700 Jahre alten Geschlechter von Unterwalden.
2. *Fritz Hagmann*: Ueber die Geschlechter des Bezirkes Werdenberg.
3. *Emil Balmer*: Aus der berndeutsch geschriebenen Familiengeschichte der Schnyder in Uttewil.
4. *Hans Hagmann*: Ueber die Familie Hagmann aus Degersheim im Toggenburg.
5. *Ernst Akert, Lugano*: Ueber die Walserfrage.
6. Dr. *Wilhelm Meyer*: Ueber Familienwappen.
7. Dr. *Werner Andreae*: Ueber Schweizerbürgerrecht, Stammesrecht, Kasierung und Entzug des Bürgerrechts.
8. Dr. *Wilhelm Meyer*: Ueber General Zurlauben.
9. Dr. *Bernhard Schmid*: Meine Forschungen über die Oppliger-Familien.

An die Vorträge, die zum Teil durch Vorweisung von Büchern, Bildern, Photographien, Ahnentafeln und Stammbäumen ein besonderes Gepräge erhielten, schloss sich jeweilen ein reger Gedankenaustausch an. Wenn daraus manche Anregung hervorging und die Freude an der Beschäftigung mit familiengeschichtlichen Fragen wachgehalten wurde, dann war der Zweck der Abende erreicht.

F. Hagmann.